

I h b mei Herz im Woidviertl verloren

T&M: Ernst K pl

I kenn a Stickl Laund, des is aunders ois die aundern, ma siechts net immer glei am ersten Blick.
Es h t sow s, an Klaung an gaunz an bsundern, s'kummt eine in dei Lebn laungsaum St ck f r St ck.
Es dringt in di und zrinnt so saunft und m cht di zfriedn, es brat si aus in dir - gaunz ruhig und st .
Du gspiast w s bsunders is da d  beschiedn, es is nur af ch d  a wunderb res Gf h.

I h b mei Herz im Woidviertl valoren,
es l sst mi nimma los, es ziagt mi immer hin.
I bin verliebt bis  ber beide Ohren,
i gspias von Kopf bis Fua , h bs gaunz tiaf in mir drin.
Zagts ma sei schiache Seitn is ma des net zwida,
i siech darin an gaunz besondren Sinn.
Geh i a furt, i kehr doch immer wieder,
weu i durt afoch froh und gl cklich bin.

Des schene Laund is net leicht zu erf ssn, des Woidviertl mua t schmecken, riachn, gspirn.
H b nur ka Scheu es zu dir zuwe zl ssn, du wirst den Eindruck nimmamehr valiern.
Du h st des Gf h, es passt ois zsaumm, du merkst des Feuer, du gspiast die Ruah, ois is fesch beinaund.
D  is a Einklaung, die Kr ft is ungeheuer, net nur wenn d'Sunn scheint, a waunn Newe foit ins Laund.

I hob mei Herz im Woidviertl valoren ...

Net sehr v  Neichs, oba a ka oide Leier, des Drumherum gibt dein  llt g einen Ruck.
Du legst nur a, zwa Scheitln mehr ins Feuer und l  t di einefoin, lahnst di gmiatlich zruck.

2 x I hob mei Herz im Woidviertl valoren ...

Schluss:
3 x ... weu i durt afoch froh und gl cklich bin